

Programm

November 2019

	18:30	21:00	23:00
Fr 01.11.	Zen In The Ice Rift	20:30 Geierwally *	Der Blonde
			Party **
Sa 02.11.	15:00 Rettet das Feuer	20:30 Mädchen in Uniform *	
	Nevrland	20:00 Carmen & Lola	Messer im Herz
So 03.11.	10:00 Kurzfilm - Brunch		
	Eva & Candela	Socrates	
Mo 04.11.	Die glitzernden Garnelen	Happy Ending 70	
Di 05.11.	Carmen & Lola	Kanarie	
Mi 06.11.		J.T. LeRoy	

(Queer Zusatzveranstaltungsorte: * KLASSIKER KofibaR ** PARTY Kulturbahnhof)

	18:00	20:00	21:00
Do 07.11.		Bruder Schwester Herz	
Fr 08.11.			Kurzfilmprogramm
Sa 09.11.	Born in Evin	Die Kinder der Toten	
So 10.11.	Bruder Schwester Herz	16:00 Why Are We Creative	Synonymes
Mo 11.11.		Born in Evin	
Di 12.11.		Why Are We Creative	
Mi 13.11.		Poetry Slam	
Do 14.11.		Gott existiert, ihr Name ist ...	
Fr 15.11.	Blinded By The Light		Ein Licht zwischen den Wolken
Sa 16.11.	Ein Licht zwischen den Wolken	14:30 Uhr Manou – flieg' flink!	Gott existiert, ihr Name ist ...
So 17.11.	Gott existiert, ihr Name ist ...	10:00 DOK-Film Yoga - Die Kraft...	Ein Licht zwischen den Wolken
Mo 18.11.		Gott existiert, ihr Name ist ...	
Di 19.11.		Ein Licht zwischen den Wolken	
Mi 20.11.	Yoga - Die Kraft des Lebens	Blinded By The Light	
Do 21.11.		Skin	
Fr 22.11.		Heimat ist ein Raum der Zeit	
Sa 23.11.	Synonymes		Skin
So 24.11.	16:00 Heimat ist Raum der Zeit		Skin
Mo 25.11.		Skin	
Di 26.11.		Auf Wiedersehen, Kinder	
Mi 27.11.			
Do 28.11.		Die Deutschstunde	
Fr 29.11.	19:00 Giant Little Ones	Midsommar	23:15 Giant Little Ones
Sa 30.11.	Synonymes	14:30: Unheimlich perfekte Freunde	Die Deutschstunde

KOMMUNALES KINO WEITERSTADT

Im Keller des Bürgerzentrums



Info und Karten unter: www.kino-weiterstadt.de **November 2019**

Angaben im Flyer ohne Gewähr - kurzfristige Änderungen möglich

Hurra,

wir haben wieder einen der Hauptpreise beim Hessischen Kinopreis gewonnen! Das feiern wir damit, dass wir die Preisträgerfilme Bester Hessischer Spielfilm, Dokumentarfilm, Newcomerfilm und Kurzfilm sowie die nominierten Kurzfilme zeigen. Den großartigen **Born In Evin** zeigen wir in Zusammenarbeit mit dem Weiterstädter Arbeitskreis gegen das Vergessen am Gedenktag 9.11. Gegen das Vergessen, für ein friedliches, tolerantes Miteinander der Religionen, Kulturen, Nationen richtet sich unser gesamtes Novemberprogramm, vom 23. Queer Filmfest (dessen Filme bis zum 6. November Sie bitte dem gesonderten Programmheft entnehmen) bis zur Lenz-Verfilmung **Die Deutschstunde** Ende des Monats. Wie immer war die Deadline des Programms zum 10. des Vormonats, somit entstand es kurz nach dem furchtbaren Anschlag in Halle. Es ist das ganze Jahr über eines unserer Hauptanliegen, ein Filmprogramm für Diversität und Toleranz zu gestalten. Das kann in diesem Monat noch etwas deutlicher als sonst ausgefallen sein - mit zutiefst beeindruckenden Werken, die auch filmisch begeistern. Großes Kino mit großen Themen!

23. Queer Filmfest

Die Filme bis 6. November finden Sie auf unserer Webseite www.kino-weiterstadt.de oder unter www.queer-weiterstadt.de

Do	So
7.11. 20:00	10.11. 18:00

Bruder Schwester Herz

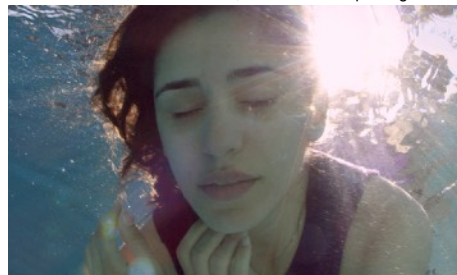
D 2019 Regie: Tom Sommerlatte 105 min
FSK: ab 6 Jahren deutsche Originalfassung

Die Geschwister Franz und Lilly betreiben gemeinsam die von ihrem Vater geerbte Rinderzucht. Auch wenn es finanziell nicht gut läuft, ist Franz mit dem Cowboy-Dasein wunschlos glücklich. Doch Lilly träumt von mehr: mehr Erfolg, mehr Anerkennung und vor allem von Veränderung. Da kommt ihr die Romanze mit Chris, der mit seiner Band auf der Dorfkirmes auftritt, gerade recht. Dass das ihren Bruder eifersüchtig machen würde, hat sie erwartet, nicht aber, dass daraus ein Streit erwächst, der die beiden für immer zu entzweien droht. Der Preisträger "Bester hessischer Spielfilm" ist kluges, sonnendurchflutetes Kino voller Sinnlichkeit, das sich kunstvoll zwischen spielerischer Geschwisterkomödie und berührender Liebesgeschichte bewegt. Das namhafte Ensemble spielt grandios auf - mit ansteckender Lust an Zuspitzung und Einfühlung. Junges deutsches Kino, wie es sein sollte: Mutig, lustig, geistreich.

Sa	Mo
9.11. 18:00	11.11. 20:00

Born In Evin

D 2019 Regie: Maryam Zaree 98 min
FSK: ab 12 Jahren deutsch, teilweise mehrsprachig mit UT



Maryam Zaree, Schauspielerin (**Systemsprenger**) und Autorin, ist die Tochter ehemaliger politischer Gefangener, die das berüchtigte iranische Foltergefängnis Evin in Teheran überlebt haben. Sie selbst wurde in diesem Gefängnis geboren, weiß aber bis heute kaum etwas über die Umstände ihrer Geburt. In ihrem Regiedebüt macht sie sich zusammen mit ihrer Kamerafrau Siri Klug auf die Suche nach den Kindern, die wie sie im Evin Gefängnis zur Welt kamen. Sie versucht durch die Begegnungen mit ihnen sowie mit verschiedenen Experten und Überlebenden die Verbrechen der Achtzigerjahre im Iran aufzuarbeiten. Minutenlange Standing Ovationen beim Hessischen Filmpreis!

Fr
8.11. 21:00

Kurzfilme Hessischer Filmpreis

Wir zeigen den mit dem Hessischen Filmpreis für den Besten Kurzfilm ausgezeichneten 30-minütigen Film **See der Freude** von Aliaksei Paluyan sowie die nominierten Kurzfilme **Rea** von Joanna Bielinski und **Der kleine Achill** von Sebastian Jansen, der beim 43. Open Air Filmfest zu den Publikumslieblingen zählte.

Die Kurzfilme des Monats

Watu Wote: Vorfilm zu **Licht zwischen den Wolken**
Die Tochter: Vorfilm zu **Synonymes**
Bonfires: Vorfilm zu **Gott existiert, ihr Name ...**
Skin: Vorfilm zu **Skin**
Der kleine Nazi: Vorfilm zu **Die Deutschstunde**

So	Di
10.11. 16:00	12.11. 20:00

Why Are We Creative?

D 2018 Regie: Hermann Vaske 85 min
FSK: ab 0 Jahren mehrsprachiges Original mit deutschen UT

Der Film nimmt die Zuschauer mit auf eine unterhaltsame und überraschende Odyssee in die Welt der Kreativität. Hermann Vaske fragte Künstler*innen, und alle haben geantwortet. Eine einzigartige Reise durch die verschiedenen Facetten der Kreativität: künstlerisch, intellektuell, philosophisch und wissenschaftlich. Mit dabei sind Wim Wenders, David Lynch, Björk, David Bowie, Bono, Marina Abramović, Damien Hirst, Vivienne Westwood, Angelina Jolie, Isabella Rossellini, Willem Dafoe, Sean Penn, John Cleese, Nelson Mandela, Mikhail Gorbatschow, Stephen Hawking, der Dalai Lama: Alles in allem hat Vaske in 30 Jahren Kreativgespräche mit über 50 Nobel- und Oscarpreisträgern geführt. Ein Who is Who der besten Kreativen der Welt. Was treibt sie an, ihre Ideen in Werke umzusetzen?

Mi

13.11. 34. Weiterstädter Poetry Slam
20:00

Der beliebte Dichterwettbewerb, gewohnt kompetent moderiert von Egon Alter. Das Publikum stimmt ab, was an Texten, Gedichten, Humor, Spannung, Poesie am besten gefallen hat!

So	Sa	Sa
10.11. 21:00	23.11. 18:00	30.11. 18:00

Synonymes

F/Israel 2019 Regie: Nadav Lapid 123 min
FSK: ab 12 Jahren deutsche Fassung (So franz-hebr. OmU)

Überraschung auf der Berlinale 2019: Der Goldene Bär für den besten Film ging tatsächlich einmal an den besten Film, einen schillernden, wilden, dann wieder zärtlichen, aber in jedem Moment überraschenden Film. Yoav ist mit höchsten Erwartungen nach Paris gekommen. Er will so schnell wie möglich seine Nationalität loswerden. Doch die Wohnung, in der er landet, ist leer, die Sprache nicht einfach, der Einbürgerungstest hat seine Fallstricke. Und das junge französische Paar, mit dem er sich anfreundet, hat sehr merkwürdige Ideen, wie ihm geholfen werden könnte. Basierend auf eigenen Erfahrungen erzählt Nadav Lapid von der Schwierigkeit, neue Wurzeln zu bilden. Der Versuch, zu sich selbst zu finden weckt die bösen Geister der Vergangenheit und existenzielle Abgründe tun sich auf. Ein tragikomisches Puzzle, das seine Geheimnisse klug zu hüten weiß.

Do	Sa	So	Mo
14.11.	16.11.	17.11.	18.11.
20:00	21:00	18:00	20:00

Gott existiert, ihr Name ist Petrunya

Mazedonien 2019 Regie: Teona Strugar Mitevska 100 min
FSK: ab 6 Jahren deutsche Fassung (Do OmU)
Petrunya hat Geschichte studiert, ist 31 Jahre alt, übergewichtig und lebt bei ihren Eltern. Nachdem ihr bei einem Vorstellungsgespräch gesagt wird, dass sie zu alt und hässlich sei und mit ihrem Geschichtsstudium nicht einmal als Näherin taugt, lässt Petrunya ihrem Frust freien Lauf. Es ist Dreikönigstag und Petrunya läuft an einer Prozession vorbei. Traditionell wirft an diesem Tag der Priester ein gesegnetes Kreuz ins kalte Flusswasser. Junge Männer werfen sich in den Fluss, um danach zu tauchen. Doch auch Petrunya springt in das reißende Wasser und steigt mit dem Kreuz empor. Das Resultat ihrer vermeintlichen Heldentat ist ein waschechter Skandal, der verkrustete patriarchale Strukturen in der mazedonischen Gesellschaft aufzeigt. Die mit absurder Komik inszenierte wahre Geschichte reflektiert trotz klarer Haltung zum Thema dessen Vielschichtigkeit.



Fr	MI
15.11.	20.11.
18:00	20:00

Blinded By The Light

GB 2019 Regie: Gurinder Chadha 117 min
FSK: ab 12 Jahren deutsche Fassung
Jade lebt mit seiner pakistanischen Familie in einer britischen Kleinstadt in den 1970ern. Er muss sich mit den Anfeindungen und Mißachtungen der Briten, aber auch mit dem sehr strengen, traditionellen Vater auseinandersetzen. Dabei helfen dem 17jährigen seine Kreativität (er schreibt Gedichte), vor allem aber auch die Songs von Bruce Springsteen. Ein typischer Gurinder Chadha Film, ähnlich ihrem größten Erfolg **Kick It Like Beckham**: Gesellschaftspolitisch und menschlich persönlich, lebendig und emotional, humorvoll und nachdenklich.

Fr	So
22.11.	24.11.
20:00	16:00

Heimat ist ein Raum aus Zeit

D 2019 Regie: Thomas Heise 218 min
FSK: ab 6 Jahren deutsche Originalfassung

Was bleibt? Biografien hinterlassen Spuren. Die Zeitläufe auch. Wie sich das eine zum anderen verhält untersucht Thomas Heise in Heimat ist ein Raum aus Zeit. Anhand von Dokumenten aus seinem persönlichen Archiv – Briefe, Fotografien, Schulaufsätze, Tagebucheinträge – von ihm selbst aus dem Off vorgelesen und im Bild zu sehen, zeichnet er die Geschichte seiner Familie über vier Generationen zwischen Wien, Dresden und (Ost-)Berlin nach. Hinzu kommen aktuelle schwarzweiße Aufnahmen der in den Korrespondenzen erwähnten Orte und Landschaften, denen die Zeichen verschiedener Zeiten anzusehen sind: Das Arbeitslager in Zerbst, ehemalige NVA-Kasernen, ein Lehrsaal an der Universität, Reihenhäuser in Mainz. Außerdem Erdverwerfungen, Risse im Asphalt, Haufen und immer wieder Bahnhöfe, Züge und Gleise. Erste Lieben, Väter, Mütter, Söhne und Brüder, die Deportation der Wiener Juden, Kriegstote in Dresden, Kunst und Literatur, DDR-Sozialismus und anständig bleiben – anhand von Fragmenten aus einem Speicher persönlicher Erfahrungen, sorgfältig ausgewählt und mit Lücken zusammengesetzt, erzählt Heise nicht weniger als die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert. Ein großer Film, der bleibt.

Der wichtigste Preis des Forums der Berlinale ist der Caligari-Preis, der von den kommunalen Kinos vergeben wird. Hier ist der diesjährige Gewinner!

Di
26.11.
20:00

Auf Wiedersehen, Kinder

F/D/I 2011 Regie: Louis Malle 104 min
FSK: ab 6 Jahren ohne Dialog

Louis Malle setzt in seinem Meisterwerk nicht nur dem zivilen Widerstand gegen die Nazis, sondern vor allem auch dem Mut und der Menschlichkeit ein bewegendes Denkmal. Basierend auf autobiographischen Erlebnissen seiner Kindheit erzählt Malle die berührende Geschichte von Pater Jacques (im Film Jean), der in seinem Internat jüdische Kinder vor den Deutschen versteckte.

Fr	Sa	So	Di
15.11.	16.11.	17.11.	19.11.
21:00	18:00	21:00	20:00

Ein Licht zwischen den Wolken

Albanien 2019 Regie: Robert Budina 84 min
FSK: ab 0 Jahren deutsche Fassung (So OmU)

In der rauen, aber schönen Hochgebirgsidee eines albanischen Bergdorfes lebt es sich erstaunlich multikulturell: Der Hirte Besnik ist dank der katholischen Mutter, dem kommunistischen Vater und den muslimischen und orthodoxen Schwiegerfamilien an Kompromisse gewöhnt. Doch das friedliche Miteinander im Dorf und in der Familie wird herausgefordert. Beim Gebet in der Moschee entdeckt Besnik etwas Unglaubliches: Verborgen hinter Wandverputz offenbart sich eine christliche Heiligendarstellung. Die Moschee war einst eine Kirche! Ein gemeinsames Gotteshaus mag für ihre Vorfahren selbstverständlich gewesen sein. Den aktuellen Einwohnern des Bergdorfes scheint es reiner Frevel. Einmal geweckt, sind die Beharrlichkeiten kaum zurückzuhalten. Ein funkelndes Juwel ist dieser kleine, aber mit viel Liebe inszenierte Spielfilm aus Albanien, der mit großer Subtilität die Spielräume der Religiosität in den Fokus rückt. Ein ungewöhnlicher Beitrag zu einer allgegenwärtigen Debatte, der mit großer Poesie von Orten des Glaubens und vom Obdach der Gemeinschaft erzählt.



So	MI
17.11.	20.11.
10:00	18:00

Yoga - Die Kraft des Lebens

Frankreich 2019 Regie: Stéphane Haskell 88 min
FSK: ab 0 Jahren deutsche Fassung

Der Film richtet seinen Blick auf wundersame Heilungsprozesse und außergewöhnliche Geschichten, die an unterschiedlichen Orten der Welt angesiedelt sind. Es geht um Menschen, die durch Yoga wieder zurück ins Leben gefunden haben. Der sehr persönlich erzählte Film zeigt anhand mannigfaltiger Beispiele den positiven Effekt von Meditation und Achtsamkeit – unabhängig von Religionen und Kulturen. Für das Frühstück bitte den Vorverkauf nutzen.

Do	Sa	So	Mo
21.11.	23.11.	24.11.	25.11.
20:00	21:00	21:00	20:00

Skin

USA 2019 Regie: Guy Nattiv 118 min
FSK: ab 16 Jahren deutsche Fassung (Do OmU)



Bryon Widner gehört zu den Hammerskins, einer neonazistischen Vereinigung, die vom FBI beobachtet wird. Von Kopf bis Fuß mit rassistischen Tätowierungen bedeckt, die er sich durch Hassverbrechen „verdiente“, führt er ein zerstörerisches Leben und geht damit einen Weg, den er nicht wieder rückgängig machen kann. Als er Julie und deren drei Töchter trifft, weckt das in ihm den Wunsch nach einem anderen Leben. Doch als er sich anschickt, die Bewegung zu verlassen, erhält er Todesdrohungen von seinen ehemaligen Verbündeten. Und auch sein neues Leben lässt sich wegen der Tätowierungen, die ihn für jeden klar als Neonazi kennzeichnen, nur schwer in Angriff nehmen. Nah am Leben, authentisch und packend hat der israelische Regisseur Guy Nattiv den brisanten Stoff basierend auf Bryon Widners realer Geschichte für das Kino aufbereitet. Für seinen gleichnamigen Kurzfilm gewann der Regisseur den Oscar 2019.



Unten: Bild zu Yoga

Fr
29.11.
19:00 & 23:15

Giant Little Ones

Kanada 2018 Regie: Keith German 94 min
FSK: ab 6 Jahren deutsche Fassung

Franky und Ballas sind beste Freunde, doch als sie sich im betrunkenen Zustand sexuell näherkommen, ist plötzlich alles anders: Ballas will mit Franky nichts mehr zu tun haben und die Gerüchteküche in der Schule brodeln. Franky erlebt Mobbing und Gewalt, aber auch eine neue Nähe zu seinem Vater, der selbst seit einigen Jahren schwul lebt. Der Publikumsliebhaber des Queer Filmfests jetzt noch einmal in deutscher Fassung!

Sa
16.11.
14:30

Manou - flieg flink!

D 2019 Regie: Christian Haas, Andrea Block 101 min
FSK: ab 0 Jahren deutsche Originalfassung

Technisch hervorragende Animation, die einen gefiederten Culture-Clash (ein Mauersegler wächst in einer Möwenkolonie heran) mit einer perfekten Mischung aus Unterhaltung, Humor und Emotionen erzählt.



Sa
30.11.
14:30

Unheimlich perfekte Freunde

D 2019 Regie: Marcus H. Rosenmüller 92 min
FSK: ab 6 Jahren deutsche Originalfassung

Der Regisseur von **Wer früher stirbt ist länger tot** schuf eine höchst vergnügliche Fantasykomödie für Kinder, ein turbulentes Verwechslungsmärchen, in das auch Kritik am schulischen Bildungssystem einfließt.

Do	Sa	So	Mo
28.11.	30.11.	1.12.	2.12.
20:00	21:00	18:00	20:00

Die Deutschstunde

D 2019 Regie: Christian Schwochow 125 min
FSK: ab 12 Jahren deutsche Originalfassung

Während des Zweiten Weltkriegs musste Siggis Vater seinem Jugendfreund, dem expressionistischen Künstler Max Ludwig Nansen, ein Malerbot überbringen, das die Nationalsozialisten gegen ihn verhängt haben. Er überwacht es penibel, und Siggis, elf Jahre alt, soll ihm helfen. Doch Nansen widersetzt sich – und baut ebenfalls auf die Hilfe von Siggis, der für ihn wie ein Sohn ist. Nach dem Krieg soll Siggis einen Aufsatz schreiben, der ihn in Schwierigkeiten bringt. Gelingene Umsetzung von Siegfried Lenz' Roman.



Fr	So	Di
29.11.	1.12.	3.12.
21:00	21:00	20:00

Midsommar

USA / Schweden 2019 Regie: Ari Aster 147 min
FSK: ab 16 Jahren deutsche Fassung (So engl.-schwed OmU)

Der Aufstand in der New Yorker Bar Stonewall-Inn am frühen Morgen des 28. Juni 1969 gilt als Ursprungsmythos des schwul-lesbischen Aktivismus im Kampf um eigene Rechte und gesellschaftliche Anerkennung und wird heute auf der ganzen Welt am Christopher-Street-Day gefeiert. War Stonewall aber tatsächlich der Urknall homosexuellen Selbstbewusstseins? Der Dokumentarfilmklassiker zeigt, dass auch dieses zentrale Ereignis eine Vorgeschichte hatte und in die aufgeheizte politische Stimmung der 1960er Jahre eingebettet werden muss.